



Themenfelder Erprobungsraum Nordwest

Der beim 8. Nationalen IT-Gipfel in Hamburg neu gegründete Erprobungsraum Nordwest hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den beiden Erprobungsräumen Metropolregion Rhein-Neckar und Rheinland die Nutzung innovativer IT-Technologien des Staates und damit die Digitalisierung der Verwaltung voranzutreiben. Die Virtuelle Region Nordwest möchte sich vor ihrem langjährigen Erfahrungshintergrund mit ressort- und organisationsübergreifender Zusammenarbeit in interkommunalen E-Government-Projekten aktiv in die Entwicklung und Erprobung von Vorhaben der Nationalen E-Government-Strategie (NEGS) einbringen und dem IT-Planungsrat ihre Unterstützung bei der Verbreitung von innovativen neuen Standards und Produkten zur Verwaltungsmodernisierung anbieten.

Dabei sollen zunächst folgende Themenfelder schwerpunktmäßig bearbeitet werden, von denen die Steuerungsgruppe der ViR-Nordwest ausgeht, dass sie auf ein breites Interesse ihrer Netzwerkmitglieder stoßen:

- **e-Vergabe**
- **Langzeitarchivierung**
- **Service Center/115**
- **e-Rechnung**
- **neuer Personalausweis**
- **IT-Sicherheit**

Als bewährte Methode sollen dafür interkommunale Projekte unter aktiver Mitwirkung von interessierten und erfahrenen Netzwerkmitgliedern insbesondere aus den Fachebenen sowie den Bereichen E-Government, IT und Organisationsentwicklung ins Leben gerufen werden. Um die Dimension der möglichen Aufgabenstellungen und Zielrichtungen zu verdeutlichen, wurden zu jedem Themenfeld kurze Projektskizzen entworfen, die im Projekt natürlich noch modifiziert und erweitert werden können.

Die Steuerungsgruppe der ViR-Nordwest geht davon aus, so am besten das Interesse von Verantwortlichen und bislang noch nicht beteiligten Fachleuten auf Seiten unserer Netzwerkmitglieder wecken zu können. Deren Erfahrung, Engagement und Zutun ist unverzichtbar, um auf der Basis von Best-Practice-Lösungen neue, innovative Umsetzungsmöglichkeiten für interessierte Kommunen zu schaffen und kostenwirksame Synergieeffekte durch die Bildung von interkommunalen Zusammenarbeitsstrukturen und Verknüpfungen zwischen den einzelnen Projektthemen zu erarbeiten.

Beim Plenum der ViR-Nordwest am 29. Januar 2015 sollen die Themenfelder zunächst vorgestellt und unter Beteiligung von interessierten Netzwerkmitgliedern dann zu konkreten Projektvorhaben verfeinert werden, an denen in der Folge später gemeinsam gearbeitet werden soll. Dabei soll insbesondere das Wissen von bereits erfahrenen Fachleuten und das kreative Problemlösungspotential von ambitionierten Projektverantwortlichen der noch weniger erfahrenen Netzwerkmitglieder zusammengebracht werden – zum allseitigen Nutzen. Es sollen aber auch Gelegenheiten geschaffen werden, bereits vorhandene Angebote und Initiativen der Bundes- und Landesebene zu untersuchen und einzubeziehen.